

## **Bericht über die Hochtour DAV Marktoberdorf 05./06.08.2017 Ötztal Langtalereckhütte (2.480 m) – Eiskögele (3.228 m) – Hinterer Seelenkogel (3.470 m)**

Von Simone Birk

Auch wenn die Wettervorhersagen nicht so rosig waren, sind wir am Samstagmorgen um 7 Uhr gut gelaunt in Richtung Ötztal aufgebrochen. Vormittags in Obergurgl angekommen, konnten wir trockenen Fußes in knapp 2,5 Stunden zur Langtalereckhütte aufsteigen, unserem Domizil fürs Wochenende.

Nach kurzer Rast und Beratung entschieden wir uns dazu, einen Teil des Gepäcks gleich in der Hütte zu lassen, um zum 3.228 m hohen Gipfel des Eiskögele aufzusteigen. Erst an steilen Grashängen hoch überm Talgrund vom Langtal, danach in engen Serpentinengängen ging es stetig nach oben. Kurz vor dem Gipfel, den seit 2016 ein wunderschönes neues Gipfelkreuz krönt, übersteigt man einen mit Felsbrocken übersäten Vorgipfel. Das Wetter blieb an diesem Tag stabil, so konnten wir den überragenden Ausblick auf die umliegenden Berge, u. a. hin zu den Seelenkögeln, zur Hochwilde, zum Liebener Kogel und Hochfirst, genießen. Etliche Selfies, Gruppenfotos und Müsliriegel später ging es dann zurück zur Langtalereckhütte. Mit einem üppigen Essen, Wein, Bier und dem einen oder anderen Schnapslerl haben wir den Tag Revue passieren lassen und den folgenden besprochen.

Da das Wetter für den nächsten Tag nicht so gut vorausgesagt war, beschlossen wir, die Überschreitung des Hinteren Seelenkogels zu streichen und stattdessen für den späteren Abstieg den gleichen Weg über die Hütte zu nehmen. Bepackt mit Steigeisen und Pickel machten wir uns auf den Weg. An der Gletscherzunge angekommen und in voller Montur erklärten uns dann unsere Tourenleiter Bettina und Wendelin das Laufen und Verhalten am und auf dem Eis. Kurz bevor wir los wollten, hat uns allerdings ein plötzlich aufkommendes Gewitter die Tour vermasselt. In Windeseile entledigten wir uns der Eisen und sind flotten Schrittes in Richtung Tal abgestiegen. So nahm unsere Hochtour ein abruptes Ende, noch bevor sie überhaupt richtig angefangen hatte.

Völlig durchnässt, aber gesund und munter sind wir alle wieder in Obergurgl angekommen.